

## Aus der Umgegend.

an. Schierstein, 24. April. Die Erben des Herrn Schneider veräußerten an einen Bauunternehmer ein an der Rhein- und Dafenstraße belegenes Gartengrundstück zum Preise von 450 M pro Aute.

§ Breckenheim, 24. April. Die Anwaltschaft stellt Aufenthaltsermittlungen an über den am 24. Januar 1884 hier geborenen Heinrich Schwarz, der seither auch hier wohnte. Sch soll sich in der Umgegend von Wiesbaden aufhalten.

§ Königshofen, 24. April. Der Gesangsverein Viederkrantz hält sein 25jähriges Stiftungsfest am 12. und 13. Juli ab. Bis jetzt haben 25 Vereine ihre Teilnahme zugesagt. Das Fest wird auf schattigem Waldplatze in der Nähe des Ortes abgehalten.

§ Aus dem Ober-Taunuskreise. Das diesjährige Ausschussgeschäft für den Ober-Taunuskreis findet am Mittwoch, den 6. Mai, Donnerstag, den 7. Mai, Freitag, den 8. Mai und Samstag, den 9. Mai, an jedem Tage um 9 Uhr vormittags beginnend, in Homburg v. S. im „Saalbau“ statt.

§ Limburg, 24. April. Die Eisenbahn-Hauptwerkstätte ist in zwei Werkstätten-Inspektionen eingeteilt worden, welche die Bezeichnung a und b führen. Der Werkstätten-Inspektion a obliegt die Lokomotivausbesserung, der Werkstätten-Inspektion b die Wagenausbesserung.

§ Lg. Schwalbach, 25. April. Der Gewerbeverein hielt seine diesjährige Hauptversammlung gestern abend im „Weidenhof“ ab. Es wurde Bericht erstattet über die Vereinsentwicklung im allgemeinen, über die Schul- und Klassenverhältnisse, über die Prüfung der Vereinsrechnung etc. Bei der Ergänzungswahl zum Vorstande trat anstelle des wegzugsbehebten ausgeschiedenen Herrn E. Habich Herr Louis Schwalbach. Die statutengemäß auscheidenden Mitglieder wurden wiedergewählt, so daß der Gesamtvorstand außer der Erziehung für Herrn Habich unverändert geblieben ist. Als Abgeordnete für die Generalversammlung des Nassauischen Gewerbevereins zu Weilburg wurden die Herren F. Braun und H. Fuhr, als deren Stellvertreter die Herren Th. Wöllner und L. Schwalbach gewählt. Verschiedene Anträge werden diesmal von hier aus nicht gestellt. Taggen wird der Nachbarverein Wehen die Bahnverbindung Lg. Schwalbach-Niedernhausen-Frankfurt abermals zur Sprache bringen.

§ Rüdesheim, 25. April. Am Dienstag, den 5. Mai, wird durch den Bischof Dominikus von Limburg hier gefeiert werden. Voraussichtlich treffen auch die Firmung benachbarter Gemeinden hier ein. Der feierliche Empfang des Bischofs wird am Montag, den 4. Mai, abends stattfinden. Die letzte Firmung war hier am 6. Mai 1904.

§ Braubach, 25. April. In der Sitzung des Gesamt-Vereinsausschusses zur Vorbereitung des Gesangs Wettstreites wurde das Programm wie folgt festgelegt: Samstag, den 1. August, abends 8.30 Uhr im Saale des Gasthauses „zum Rheintal“: Großer Festkommers, verbunden mit einer Begrüßungsfeier, Ehrung der Jubilare und Ueberreichung der dem Verein gestifteten Ehrengaben. Sonntag, den 2. August, morgens 6 Uhr: Frühmusik am Marktsberg. Vormittags von 9 Uhr ab: Empfang der auskommenden Vereine und Deputationen; 11 Uhr: Aufstellung des Festzuges in der Rheinallee; 11.30 Uhr: Festzug durch die Stadt nach dem Festplatz. Nach Ankunft des Festzuges auf dem Festplatz: Begrüßung der Vereine durch den Vertreter der Stadt und Ueberreichung der Erinnerungsmedaillen an die teilnehmenden Vereine. Nachmittags 3 Uhr: Beginn des Klaffenfingens. Von 4 Uhr ab: Großes Volksfest auf dem Festplatz am Rhein. Tanzmusik. Abends um 8 Uhr ab: Gemütliches Zusammensein im Festzelt am Rhein. Tanz auf dem Festplatz. Montag, den 3. August, vormittags 7.30 Uhr: Gemeinsamer Spaziergang nach der Marktsburg. Vormittags 10 Uhr: Wettstreit der Ehrenkassen. Nachmittags 3 Uhr: Wettstreit der höchsten Ehrenkassen. Nach Beendigung des Singens: Festzug nach dem Festplatz, wobei der 14-Tage-Chor von sämtlichen Vereinen als Massenchor unter Leitung des Komponisten getreten wird. Anschließend: Feierliche Preisverteilung. Danach: Volks- und Kinderbelustigung. Tanz. Abends: Schlußfeier auf dem Festplatz und im Festzelt und Tanz auf dem Festplatz.

§ Hochheim, 25. April. Am 1. Juli findet hier eine Bezirkskonferenz der Delanate Rüdesheim, Elville und Weichen des Volksvereins für das kathol. Deutschland statt. Als einziger Punkt ist auf der Tagesordnung gesetzt: „Gesellschaftswesen“.

§ Frankfurt, 25. April. Auf dem Frühjahrs-Vierdecker des Landwirtschaftlichen Vereins vom 26. bis 29. April werden alle bedeutenden Bierbäcker und -Händler des Reichslands vertreten sein. Die Vereinsstaltungen, die etwa

1000 Pferde fassen, sind jetzt schon bis auf den letzten Platz vergeben.

→ Mannheim, 25. April. Mit dem größten Interesse und mit erster Spannung sieht man in der hiesigen Bürgerschaft der Lösung der Oberbürgermeisterfrage entgegen. Und dies mit Recht; denn es handelt sich hier um eine Angelegenheit, von deren glücklicher Erledigung die Zukunft unserer Stadt abhängt. Die Erkenntnis und das Bewußtsein von der Schwere der Verantwortung, die in dieser hochbedeutenden Wahl liegt, kam auch in einer Sitzung der nationalliberalen Stadträte und Stadtverordneten zum Ausdruck. Eine Entschließung nach der positiven Seite hin wurde bis jetzt nicht gefaßt.

\* Kleine Mitteilungen aus Nachbargebieten. Groß-Gerau. Ein fahner Raubfall, der sich auf Ostern bei Groß-Gerau ereignete, wird jetzt bekannt. Die Ehefrau eines Landwirts aus Dornheim, welche am Vormittag in die Apotheke nach Groß-Gerau wollte, um für einen Angehörigen eine Arznei zu besorgen, wurde im Walde vor Verlach von zwei ihr begegnenden Raubfahrern angehalten und unter Drohungen ihrer Varshast von einigen Mark beraubt. Ermittlungen sind im Gange. — Mannheim. Ein hiesiger Kaufmann hat einen unterschriftlosen Expressbrief erhalten, worin ihm angedroht wurde, seine Frau werde ermordet werden, wenn er nicht 300 M. an einer bestimmten Stelle hinterlege. — Der Stadtrat hat der Anregung des Stadtschulrats Dr. Sicking, für das neue Schuljahr besondere Spielnachmittage in der Volksschule einzuführen, stattgegeben. Für jede Klasse der Volks- und Bürgerschule wird ein Nachmittag dem Spielen im Freien gewidmet werden; die Hausaufgaben werden an diesem Tage gänzlich wegfallen.

## Gerichtssaal.

Strassammer-Sitzung vom 25. April.

Falsche Anklage.

Der kaum 18 Jahre alte Schlosser August Mey aus München wollte am 18. November v. J. in Höchst. Er traf an diesem Tage dort mit einem jungen Burschen namens Scheurig aus Schloßborn zusammen und da man jeder Mittel entblößt war, verlegte man sich auf den Bettel. Nach einer wider ihn erhobenen Anklage soll M. seinem Freunde, als man vor einem Uhrmacherladen stand, die Uhr aus der Tasche gerissen haben und in einer Trödlerladen gefahren sein, wo er sie für 4 M. verkaufte. Seinem Kollegen soll er dann 2 M. von dem Erlös gegeben haben und unter Hurrarufen verflucht haben. So gab der angeklagte Bursche wenigstens bei der Polizei an. Tatsächlich hat er dem anderen die Uhr aber zum Verkaufe gegeben und beide haben im Einverständnis gehandelt. Da M. bei Begehung der Tat erst 17 Jahre alt war, so wurde der Angeklagte, der sich wegen Raubes vor der Strafkammer zu verantworten hatte, nicht vor das Schwurgericht gestellt. Mey wurde von der erhobenen Anklage freigesprochen und sofort auf freien Fuß gesetzt. Auch wurden die gesamten Kosten der Verteidigung auf die Staatskasse übernommen und es wird ihm auch eine Buße wegen unschuldig erlittener Untersuchungshaft zugesprochen werden.

Ein Unverbesserlicher.

Der Althändler Wilhelm Hübinger von hier hat nicht weniger als 40 gerichtliche Vorstrafen bereits auf dem Kerbholz und soll neuerlich sein Sündenregister um 7 weitere Nummern bereichert haben, indem er sich Personen gegenüber als Vertreter der Firma Jäger ausgab und verschiedene Geldbeträge borgte, teils altes Eisen etc. in größeren Mengen für Rechnung von Jäger auf Kredit entnahm resp. für sich verwertete. Dergestalt ist der Gastwirt Johann Fremser in Limburg um 20 M., die Inhaberin einer hiesigen Pension um 12 M., in Anspach ein Eisenhändler um 65 M., der Bürgermeister um etwa 13 M., ein Spenglermeister um 12 M. geschädigt worden. Im weiteren wird Hübinger ein Diebstahl, sowie noch ein weiterer Betrug Schuld gegeben, Straftaten, die er dadurch verübte, daß er einem Manne von einem Platze an der Westendstraße einen Wagen, der einen Wert von 450 M. hatte, entführte und für 30 M. verkaufte. Er war zufällig zugegen gewesen, als der Eigentümer des Wagens Auftrag gab, diesen für mindestens 150 M. nur gegen Kasse weiter zu verkaufen, hatte Verhandlungen wegen des Erwerbes geführt und dann die erste Gelegenheit der Abwesenheit des Eigentümers benutzte, ihn mit einem Pferd, das er sich herbeigeht, zu entführen. Unter Verfolgung von milderen Umständen erkannte das Gericht auf eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr 8 Monaten und 150 M. Geldstrafe. Auch wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren abgesprochen.

## Standesamt Viebrich.

Geurten: Am 11. April dem Gärtner Georg Christ e. S. — 8. April dem Tagelöhner Ottmar Paul e. S. — 4. April dem Postassistenten Gustav Adolf Glad e. S. — 10. April dem Tagelöhner Karl Bertoli (Zwillinge) 2 T. — 11. April dem Tagelöhner Angelo Pontarolo e. S. — 10. April dem Buchdrucker Georg Bargon e. S. — 12. April dem Schraubenwärter Andreas Winter e. S. — 16. April dem Schreiner Johann Courtial e. S. — 11. April dem Schlosser Heinrich Jost e. S. — 11. April dem Tagelöhner Otto Belte e. S. — 19. April dem Tagelöhner Anton Engelmann e. S. — 20. April dem Tagelöhner Konrad Gärtner e. S. — 15. April dem Friiseur Friedrich Jüngst e. S. — 17. April dem Glaser Friedrich Treß e. S. — 16. April dem Fuhrmann Karl Breidenbach e. S. — 17. April dem Monteur Ferdinand Kuchler e. S. — 19. April dem Tagelöhner Johann Hofmann e. S.

Aufgebote: Der Landmann Heinrich Karl Stritter und Elisabeth Marie Menges, beide hier. — Der Fabrikarbeiter Jordan Geantl und Anna Margarete Hofmann, beide hier. — Der Kaufmann Robert Kaver Kuhn hier und Anna Heinrich in Pirmasens. — Der Lokomotivführer Heinrich Oststadt in Bomskirchen und Elisabeth Gruber hier. — Der Hilfsweichensteller Heinrich Hermann Broch hier und Auguste Pauline Schäfer in Schierstein. — Der Straßenbahnschaffner Jakob Schütz hier und Anna Maria Hedwig Kost in Dornburg. — Der Straßenbahnschaffner Nikolaus Hart hier und Maria Sauer in Waigolshausen. — Der Bergwerksbesitzer Emil Ernst Georg Dertel in Dertelsbrunn und Helene Lina Klara Schmidborn hier. — Der Chemiker Andreas Sumerer in Göggingen und Maria Hedwig Wagner in Hof. — Der Tagelöhner Anton Behl, in Mainz-Kastel und Katharine Scheu hier.

Eheschließungen: 11. April: Der Straßenbahnschaffner Johann Georg Beyrauch und Wilhelmine Katharine Poths, beide hier. — Der Tagelöhner Kaspar Gutermuth und Anna Margarete Christine Groch, beide hier. — 18. April: Der Tagelöhner Georg August Bahnhöfeler und Barbara Schwarz, beide hier. — Der Tagelöhner Karl Hachenberger in Behen und Katharine Karoline Marie Seilberger hier. — Fabrikarb. Joh. Mauerer und Elif. Karol. Dreißbach, beide hier. — Kfm. Karl Münch in Mainz und Katharine Louise Wilhelmine Otto hier. — Der Kaufmann Friedrich August Peters hier und Marie Magdalene Bahn in Mannheim. — 20. April der Feuerwehrmann Heinrich Karl Steeg und Marie Elisabeth Henriette Buff, beide hier. — Der Tapezierer Philipp Wilhelm Bannemann hier und Anna Maria Karoline Feulbach in Wiesbaden. — 21. April der Hilfsweichensteller Philipp Friedrich Wilhelm Diemann in Essen und Elisabeth Fink hier. — Der Straßenbahnschaffner Karl Geelach und Anna Elisabetha Wrebner, beide hier. — Der Kaufmann August Karl Wilhelm Klages in Warchau und Anna Sofia Christiane Granlich hier.

Sterbefälle: 12. April Werkmeister Reinhold Groeger, 56 J. alt. — 12. April Karl Friedrich Traber, 2 J. alt. — 13. April Tagelöhner Josef Borngießer, 68 J. alt. — 13. April Invalide Johann Bunk, 68 J. alt. — 14. April Georg Johann Schmidt, 1 J. alt. — 17. April Anna Maria Stern 1 J. alt. — 18. April Heinrich Peter Landua, 1 J. alt. — 18. April Privatierin Lisette Lehr geb. Bender, 74 J. alt. — 19. April Ehefrau Johanna Karoline Hilke-Gollmann geb. Goll, 41 J. alt. — 22. April Fuhrmann Philipp Kleinkauf, 36 J. alt. — 22. April Weggermeister Moriz Kahn, 37 J. alt. — 22. April Privatierin Louise Johanne Elisabeth Henrich geb. Müller, 72 J. alt. — 22. April Privatierin Christiane Löber geb. Fröhlich, 84 J. alt. — 22. April Invalide Johann Peter Kraus, 60 J. alt.

Nun geht mir der Humor aber gründlich aus!



Früher saufen Sie mal rasch hinüber und holen Sie gleich drei Schachteln Kufeke'sche Sodener Mineral-Pastillen! Ich bin nicht für die Einnahme und hab mich bisher redlich mit meiner Erkältung geplagt. Aber wenn ich denn schon was nehmen muß, denn nehm ich auch gleich was richtiges, und das sind, nach allem, was man hört, eben doch Kufeke'sche Sodener Mineral-Pastillen. Die kauft man in jeder Apotheke, Drogerie und Mineralwasserhandlung für 85 Pfennig die Schachtel. 10033



Kufeke'sche Kinder-mehl-Kranken-kost. Hervorragend bewährte Nahrung. Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörung.



# Sunlicht Seife

ist in hervorragender Weise geeignet, die ekelhaften Fettansätze und übeln Gerüche an Teller, Schüssel, Topf und Pfanne wie auf ein Zauberwort zu entfernen und lässt das Geschirr alsbald in appetitlicher Sauberkeit erglänzen. Man bereite sich hierzu Seifenlauge.

